

30

Jahre



**Leben · gestalten ·
mit Demenz**

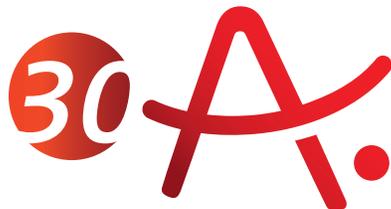


**Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.
30 Jahre Selbsthilfe Demenz**

30 Jahre *Inhalte*



30 Jahre engagieren	S. 4 - 5
30 Jahre beraten & schulen	S. 6 - 7
30 Jahre entlasten	S. 8 - 9
30 Jahre aufbauen & koordinieren	S. 10 - 11
30 Jahre unterstützen	S. 12 - 13
30 Jahre in Bildern	S. 14 - 15
30 Jahre informieren	S. 16 - 17
30 Jahre sensibilisieren	S. 18 - 19
30 Jahre in Zahlen	S. 20 - 21
30 Jahre und weiter	S. 22 - 25
30 Jahre Danke	S. 26





23.06.1994



Erstes Logo der

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.

- Landesverband der Deutschen Alzheimer Gesellschaft -

25 Initiator*innen – Angehörige und Fachkräfte – gründen am 23. Juni 1994 in Stuttgart die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg (AGBW).

- Schwerpunkte in dieser Zeit:
Aufbau von Beratungs- und Informationsangeboten, Konzept für Wohnformen, Aufbau einer Regelförderung für Betreuungsgruppen
- Erster Welt-Alzheimerstag am 21. September

30 Jahre engagieren

Die Alzheimer Gesellschaft hat mit finanzieller Unterstützung durch das Land und die Pflegeversicherung den **Auf- und Ausbau von ehrenamtlich getragenen Unterstützungsangeboten entscheidend mitgestaltet.**

Sie steht für mich für Sensibilisierung und gesellschaftliche Teilhabe sowie für sehr erfolgreiche Modellprojekte zum Wohle der Betroffenen und ihrer An- und Zugehörigen, die bundesweite Beachtung finden.

Manne Lucha MdL, Minister für Soziales, Gesundheit und Integration



Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz

Im **Vorstand** der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg engagieren sich betreuende und pflegende Angehörige und Fachkräfte gemeinsam ehrenamtlich für Menschen mit Demenz.

Die **Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Stuttgart.** Aktuell setzen sich dort 13 hauptamtliche Kräfte mit ihrem Fachwissen und ihrer Energie für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ein. Den Mitarbeitenden und dem Vorstand steht der **Fachliche Beirat** beratend zur Seite, ein interdisziplinär besetztes Gremium mit Fachpersonen aus Medizin, Pflege und Betreuung, Gerontologie, Sozialer Arbeit, Ethik und Recht.



Vorstand 2024, von links nach rechts: Ina Czelecz, Melanie Liebsch, Dr. Ulrike Maixner, Ulrike Traub, Michael Lucke, Monika Amann, Härtwig von Kutzschenbach

© Jochen Schneider

1995



Verbindliche Förderung von Betreuungsgruppen durch das Land und die soziale und private Pflegeversicherung auf Grundlage von Richtlinien, die von der AGBW und dem Sozialministerium Baden-Württemberg erarbeitet werden

1997

Einrichtung der hauptamtlichen Geschäftsstelle mit Sylvia Kern als Geschäftsführerin, Sabine Hipp für die Koordination der Betreuungsangebote und Pia Barthel für die Verwaltung



Dankbar und stolz blicken wir auf die vergangenen 30 Jahre zurück – als zentrale Anlaufstelle zum Thema Demenz in Baden-Württemberg konnten und können wir so viel bewegen.

Motiviert und offen blicken wir auf die kommenden 30 Jahre. Auch in Zukunft werden wir uns mit all unserer Kraft für mehr Lebensqualität für Menschen mit

Demenz und ihre Angehörigen in Baden-Württemberg einsetzen – landesweit über unsere Netzwerke, vor allem aber auch in den Quartieren, dort wo die Menschen leben und zuhause sind.

Ute Hauser, Geschäftsführerin Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg

Seit fast vier Jahrzehnten engagiere ich mich beruflich und bürgerschaftlich für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Die Alzheimer Gesellschaft BW hat sich in dieser Zeit thematisch und personell immer breiter aufgestellt. Für Menschen mit Demenz, ihre Unterstützer*innen sowie das professionelle Umfeld sind wir Dienstleister, Interessenvertretung und Ansprechpartner für die vielfältigsten Belange.

Zusammen mit unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern treten wir auch in Zukunft mit starkem Engagement für die Verbesserung der Versorgungsstrukturen ein und stehen an der Seite von Menschen mit Demenz und ihren An- und Zugehörigen.

Hartwig von Kutzschenbach, Erster Vorsitzender Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg



1998

1999



- Erste Fortbildungen für Betreuungsgruppen und Häusliche Betreuungsdienste
- Erste Ausgabe des „Rundbriefs“, des Vorläufers unseres Mitgliedermagazins „alzheimeraktuell“

Hartwig von Kutzschenbach wird 1. Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg und bleibt es bis heute.

30 Jahre *beraten & schulen*

Beratungstelefon

Wenn Menschen mit Demenz, Angehörige und Fachkräfte Fragen und Sorgen haben oder einfach nicht mehr weiterwissen, wenden sie sich an unser Beratungstelefon unter der Telefonnummer **0711 / 24 84 96-63**.

© Adobe Stock, photocreww



Unsere Beraterinnen geben wichtige Informationen und Tipps, vermitteln an Betreuungs- und Unterstützungsangebote oder hören zu und spenden Trost. Die Beratung ist kostenfrei und auf Wunsch anonym.

Häufige Themen sind z.B. der Umgang mit der Erkrankung, Belastungssituationen, Unterstützungs- und Austauschangebote, Aktivierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Finanzierung von Betreuung und Pflege, Möglichkeiten rechtlicher Vorsorge, technische und pflegerische Hilfsmittel u.v.m..

2023 wurden 1.200 Gespräche mit rund 59.000 Gesprächsminuten geführt.

Selbstverständlich helfen unsere Beraterinnen auch per E-Mail: beratung@alzheimer-bw.de.

2001

- Erste eigene Broschüre: „Leben im Anderland“. Regelmäßig überarbeitet und heute als „Begleiten ins Anderland“ vielfach nachgefragt
- Erste eigene Website, heute sind es derer fünf
- Erster DemenzDialog für Angehörigengruppen, Beginn eines regelmäßigen landesweiten Austauschs von heute sechs Zielgruppen



2001

2006

2022

Kursreihe „Hilfe beim Helfen“ für Angehörige von Menschen mit Demenz

Die psychische und physische Belastung von pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz ist oft enorm hoch. Deshalb bieten wir für Angehörige die Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ an (entwickelt von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft).

Sie besteht aus verschiedenen Modulen, u.a. Demenz verstehen, Umgang mit herausfordernden Situationen und Selbstfürsorge, Informationen zu Entlastungsangeboten, zur Pflegeversicherung und zu rechtlichen Fragen. Die Angehörigen vernetzen sich untereinander und bleiben häufig auch über den Schulungszeitraum hinaus in Kontakt.

Zudem beraten und unterstützen wir Organisationen im ganzen Land – z.B. Pflegestützpunkte, Beratungsstellen oder Pflegedienste – bei der Implementierung und Durchführung einer eigenen Schulungsreihe vor Ort.



Mehr erfahren?



Für Angehörige von Menschen mit Frontotemporaler Demenz (FTD) bieten wir spezifische, teils zweitägige Seminare (vor Ort und online) sowie eine digitale FTD-Angehörigengruppe an.



Mehr erfahren?



Erst habe ich gedacht: „Oh, so viele Termine!“ Aber jetzt finde ich es schade, dass es vorbei ist. Zu Ihnen zu kommen und auch mit den anderen Angehörigen sprechen zu können, tut mir einfach so gut. Können wir nicht einfach weitermachen?

Anna, Tochter eines Vaters mit Demenz und Teilnehmerin der Schulung „Hilfe beim Helfen“ 2024



2004

Die AGBW wird als landesweite Beratungs- und Vermittlungsagentur anerkannt und gefördert.



ab 2005

Zahlreiche Fachtage und Kongresse unter Beteiligung der AGBW, darunter: erster Fachtag Demenz Weinsberg, „STIMMIG“ und „VIELSTIMMIG“ in Stuttgart, erstmalig unter Beteiligung von Menschen mit Demenz

30 Jahre *entlasten*

Gesprächskreise für Angehörige von Menschen mit Demenz

Einen Angehörigen mit Demenz rund um die Uhr zu begleiten, ist eine herausfordernde Aufgabe. Es tut gut, mit Menschen zu sprechen, die ähnliche Erfahrungen machen.



© Adobe Stock, Diego Cervo

Unsere Gesprächskreise sind offene Gruppen aus Angehörigen und jeweils einer Fachkraft, an denen die Menschen regelmäßig oder auch nur gelegentlich teilnehmen können. Sie erfahren, wie andere mit Problemen umgehen, und berichten davon, wie Sie selbst im Alltag zurechtkommen. Sie profitieren von fachlicher Beratung und praktischen Anleitungen, die die Pflege und Begleitung erleichtern, und sammeln neue Kräfte für den Alltag.

Unsere Gruppen:
Angehörigengruppe F10 Stuttgart-Mitte

Angehörigengruppe Stuttgart-Birkach

Digitale Angehörigengruppe Baden-Württemberg

Digitale Gruppe für Angehörige von Menschen mit Frontotemporaler Demenz

Online-Gesprächskreis für ehemals pflegende Angehörige

Mehr erfahren?



2010



Die Wanderausstellung „Blaue und graue Tage“ mit Fotos von Claudia Thoelen wird von der AGBW bis 2018 an über 75 Orten in Baden-Württemberg gezeigt.

2011

Gerlinde Kretschmann, Prof. Konrad Beyreuther und Eric Gauthier werden in das Kuratorium unserer neu gegründeten Alzheimer Stiftung Baden-Württemberg berufen.

Ich bin gerne hier in der Gruppe, hier kann ich „ICH“ sein. Es ist schön, es wird viel gelacht und das gefällt mir.

Andi, Gast in der Betreuungsgruppe Birkach

Hier in der Betreuungsgruppe bin ich kreativ und tue etwas für andere. Wenn ich sehe, wie viel Spaß unsere Gäste in der Betreuungsgruppe haben, weiß ich: Dieses Ehrenamt ist das Richtige für mich.

Ehrenamtliche in der Betreuungsgruppe Birkach



Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz in Stuttgart-Birkach

Es verlangt den Angehörigen viel ab, einen Menschen mit Demenz zuhause zu begleiten. Die Betreuungsgruppe Birkach entlastet sie für einige Stunden und bietet Menschen mit Demenz Anregung, Beschäftigung und die Möglichkeit, sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben. Die Gäste verbringen eine abwechslungsreiche Zeit miteinander und werden dabei von einer Fachkraft und geschulten Ehrenamtlichen begleitet. Die Betreuungszeit gestalten wir kreativ und orientieren uns dabei an den individuellen Fähigkeiten und Wünschen der Gäste. Auf Wunsch holen wir die Gäste mit dem Bus der Betreuungsgruppe ab und bringen sie wieder nach Hause.

Mehr erfahren?



Weitere Betreuungsgruppen in Baden-Württemberg:



2011

- Tanzgala von Gauthier Dance im Theaterhaus Stuttgart vor 900 begeisterten Zuschauer*innen zugunsten unserer Stiftung. Weitere Galas folgten 2012, 2014 und 2016.
- Thema „Menschen mit Demenz im Frühstadium“: Das Kooperationsprojekt „Nach der Diagnose“ widmet sich der Frage, welche Unterstützung Menschen nach einer Demenzdiagnose brauchen.



30 Jahre *aufbauen & koordinieren*

Fach- und Koordinierungsstelle Unterstützungsangebote



Die Fach- und Koordinierungsstelle Unterstützungsangebote ist Anlaufstelle für alle Träger, Vereine und Engagierte in Baden-Württemberg, die Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI aufbauen und durchführen möchten.

Wir informieren als Fach- und Koordinierungsstelle Unterstützungsangebote (FKU) zu allen Fragen rund um die Angebote zur Unterstützung im Alltag. Unsere Fachberatungsstelle setzt sich zusammen aus der Koordinierungsstelle für Betreuungsgruppen und Häusliche Betreuungsdienste für Menschen mit Demenz und der Fachstelle Unterstützungsangebote bei anderen Erkrankungen oder Beeinträchtigungen.

Diese Angebote sind leicht zugänglich, wohnortnah und finden regelmäßig statt. Wesentliches Element ist das Engagement von Menschen, die ehrenamtlich tätig sind. Damit sind diese Angebote auch ein wertvoller Baustein der Quartiersentwicklung.

Mehr erfahren?



2013



Broschürenreihe „Ich lebe mit einer Demenz“ für Menschen mit Demenz (Hertie-Preis 2013, Lifta-Preis 2013)

Mehr erfahren?



Fortbildungsprogramm für Betreuungsgruppen und Häusliche Betreuungsdienste

Mit unserem Fortbildungsprogramm wenden wir uns vor allem an Mitarbeitende in Betreuungsgruppen und Häuslichen Betreuungsdiensten. Wir bieten so eine fachliche Begleitung und Unterstützung für diese Angebote für Menschen mit Demenz. Nicht nur Fachkräfte, sondern vor allem auch ehrenamtlich Engagierte nehmen die Fortbildungen gerne an, um sich Informationen und Anregungen für den Praxisalltag zu holen.

Fachtag Demenz

Jedes Jahr veranstalten wir, in Zusammenarbeit mit dem Klinikum am Weissenhof in Weinsberg, einen Fachtag für Ehrenamtliche und Fachkräfte sowie für Angehörige von Menschen mit Demenz. Der Fachtag steht jeweils unter einem anderen Motto. 2024 war es das Thema „Bewegung für mehr Lebensqualität bei Demenz“ unter Mitwirkung von Tänzer und Choreograf Eric Gauthier und den Gauthier Dance JUNIORS.



DemenzDialoge

Die DemenzDialoge wenden sich als informelle Austauschforen an unterschiedliche Zielgruppen, die sich auf Landesebene zu ihrem Thema kollegial austauschen, voneinander profitieren und ihren Horizont erweitern möchten, digital oder in Präsenz.



2015



- Bundespräsident Joachim Gauck lädt nach Karlsruhe zum Benefizkonzert ein. Der Erlös des Abends kommt uns als AGBW und unserem Bundesverband Deutsche Alzheimer Gesellschaft zugute.
- Thema „Migration“: Projekt „Brücken bauen – Interkultureller Demenzkoffer“, der länder- und kulturspezifische Beschäftigungsmaterialien, Rezepte, Lieder, Bilder u.v.m. enthält

30 Jahre unterstützen



Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit Demenz und deren Angehörige.

Sie begleitet und unterstützt mit Rat und Tat in dieser schwierigen Lebenssituation. Ich bin froh und dankbar für diese seit 30 Jahren bestehende Hilfe.“

Gerlinde Kretschmann, Kuratoriumsmitglied der Alzheimer Stiftung Baden-Württemberg

Von rechts nach links:
Hartwig von Kutzschenbach,
Erster Vorsitzender der Alzheimer
Gesellschaft Baden-Württemberg,
Gründungsmitglieder Gisela
Hinkel, Günther Schwarz,
Gisela Harr



Herzlichen Dank an alle, die in 30 Jahren mit Energie und Herzblut die Auf- und Ausbauarbeit in der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg geleistet haben!

Durch das Engagement der Alzheimer Gesellschaft haben Menschen mit Demenz, Angehörige und Ehrenamtliche **gespürt, dass sie nicht alleine sind und sie spüren es noch heute.**

Sie und wir sind 1994 gemeinsam aufgebrochen. 2024 greifen wir wichtige Themen auf (siehe S. 22 bis 25) – und finden gemeinsam kreative Lösungen, wie wir Menschen mit Demenz und ihre An- und Zugehörigen auch in Zukunft unterstützen können.

Gründungsmütter und -väter der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz, siehe Bild unten

2016



- Thema „Demenz im Krankenhaus“: u.a. im Projekt „HuBerTDA - Handeln im Hier und Jetzt! Bereit zum Demenz- und Alterssensiblen Krankenhaus“ des Klinikums Stuttgart
- Kommunen demenzaktiv(er) gestalten: Start des Modellprojekts „Demenz und Kommune“. Ihm folgt 2020 das Projekt „Demenz im Quartier“ und 2024 „Demenz im Quartier BEGEGNEN“.

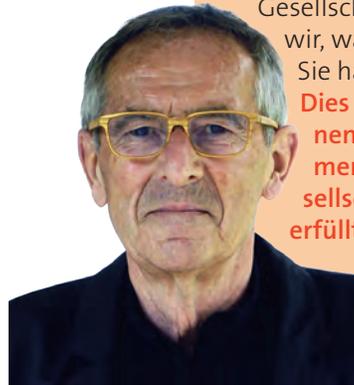


Durch euer imponierendes Engagement habt ihr es geschafft, das Bewusstsein für Demenz im Land zu schärfen und die Beratung, Unterstützung und Aufklärung für Betroffene und ihre Familien maßgeblich zu stärken. Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg trägt seit 30 Jahren beeindruckend und engagiert zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz bei.

Swen Staack, Vorstandsmitglied Deutsche Alzheimer Gesellschaft | Selbsthilfe Demenz

Menschen eine Sprache zu geben, die das nur schwer für sich selbst tun können, ist eine besonders wertvolle Aufgabe. Alzheimer Gesellschaften tun das und sorgen dafür, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Aufmerksamkeit erfahren. **Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg hat darüber hinaus noch viel mehr erreicht.** Sie hat im Land wesentlich zum Ausbau von Angeboten beigetragen, bietet qualifizierte Beratung und Unterstützung an und ist eine anerkannte Institution.

Günther Schwarz, eva Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V. (Bild links in der Mitte)



Vor mehr als 30 Jahren besuchte mich ein Angehöriger in Heidelberg und berichtete davon, wie seine Frau sich weigerte, die Dokumente für einen neuen Reisepass zu unterschreiben. Ein neuer Pass wurde nicht ausgestellt. Die gebuchte Reise wurde storniert. Einige Jahre später wurde dieser Besucher, es war Horst Laade, Vorsitzender der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und kurz danach der erste Vorsitzende der neu gegründeten Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.. Heute wissen wir, warum Frau Laade nicht unterschreiben wollte. Sie hatte vergessen, wie man schreibt.

Dies und vieles Andere zu erkennen, anzuerkennen, zu verstehen, zu tolerieren und anzunehmen ist das Wichtigste, was die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg erreicht hat. Das erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit.

Professor Dr. Dr. h.c. Konrad Beyreuther, Seniorprofessor distinctus, Direktor emeritus, Netzwerk Altersforschung (NAR), Universität Heidelberg

2017



- Erste Angehörigenschulung „Hilfe beim Helfen“ bei uns in der Geschäftsstelle
- Kurz und emotional – Demenzthemen in rund 100 Sekunden erklärt: Gefördert von der Techniker Krankenkasse wird 2017 unser erster Erklärfilm veröffentlicht, weitere folgen.

30 Jahre *in Bildern*





30 Jahre *informieren*



Menschen über das Thema Demenz zu informieren und zu sensibilisieren ist eine sehr wichtige Aufgabe für uns.

Wir betreiben eine intensive Öffentlichkeitsarbeit mit umfangreichen Websites, einem Newsletter mit über 3.000 Abonnent*innen, Broschüren und Flyern zu verschiedenen Themenbereichen und für verschiedene Zielgruppen sowie dem Mitgliedermagazin „alzheimeraktuell“.

Wir beraten und informieren mit Informationsständen auf Messen, Fachtagen u.v.m.. Mit unseren Aktionen zum Welt-Alzheimerstag, Fachartikeln, der Pressearbeit und Filmen auf Youtube arbeiten wir in alle Richtungen für eine möglichst breite Information. Durch einen Instagram- und Facebook-Account möchten wir in Zukunft noch mehr jüngere und ältere Menschen erreichen, sie informieren und unterstützen.

**Infomaterial
bestellen**



„alzheimeraktuell“
1998 bis 2024

Broschüre
„Begleiten ins
Anderland“

Informationsmappe
„Ich lebe mit einer Demenz“
mit Themenheften

Angehörigen-Checkliste



2019



- Thema „Frontotemporale Demenz“: erste Schulungs- und Austauschangebote für Angehörige
- Nach 22 Jahren als Geschäftsführerin der AGBW wird Sylvia Kern im Rahmen der Feier zum 25-jährigen Jubiläum verabschiedet. Ihre Nachfolgerin wird Ute Hauser.



Vortragsreihe „Mit Demenz leben“

Wir bieten monatliche Vorträge rund um das Thema Demenz an (in Kooperation mit der Fachberatung Demenz der Evangelischen Gesellschaft und dem Treffpunkt 50plus). Die Vortragsreihe soll vor allem eine Hilfestellung für pflegende Angehörige sein, aber auch für Ehrenamtliche und alle Interessierten. Expert*innen aus den unterschiedlichen Bereichen referieren ihre Themen gut verständlich und praxisnah. **Mehr erfahren?**



Der „Demenz Partner-Kompaktkurs“

Seit Beginn der Demenz Partner-Initiative der Deutschen Alzheimer Gesellschaft im Jahr 2016 beteiligen wir uns aktiv mit eigenen Demenz Partner-Schulungen in ganz Baden-Württemberg, vor Ort und digital – mit dem

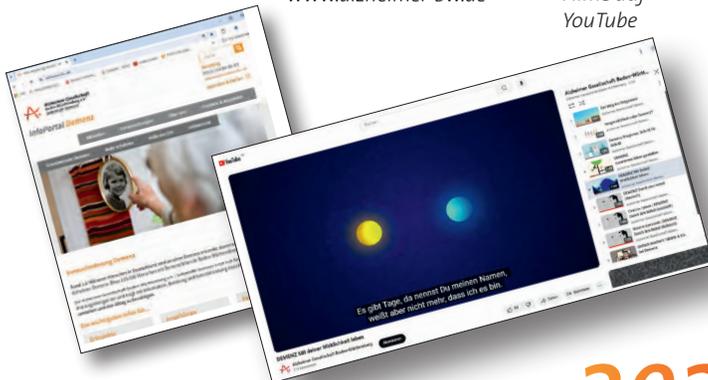
Ziel, über Demenzerkrankungen aufzuklären und für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu sensibilisieren. **Die 90-minütigen Kompaktkurse vermitteln Grundlagen zum Krankheitsbild, zu den Symptomen und deren Auswirkungen auf das (Er-)Leben der Betroffenen – für mehr Verständnis, eine bessere Kommunikation und einen angemessenen Umgang mit Menschen mit Demenz.** Allein im vergangenen Jahr 2023 haben wir 900 Demenz Partner*innen geschult.

Mehr erfahren?



„Infoportal Demenz“:
www.alzheimer-bw.de

Auswahl der
Filme auf
YouTube



2020



- Corona-Pandemie: Aus der Not heraus entstehen neue Formate der Informationsvermittlung und regelmäßige „Corona und Demenz“-Sondernewsletter. Vorstands- und Teamsitzungen finden digital statt.
- Erste landesweite Geschenkkaktion für Angehörige zum Welt-Alzheimer-tag. Mehrere tausend Angehörige in Baden-Württemberg erhalten von uns eine kleine symbolische Anerkennung für das in diesem besonders herausfordernden Jahr Geleistete.

30 Jahre sensibilisieren

Unser Projekt „Demenz im Quartier“

Gut informierte Menschen in der Nachbarschaft, im Verein oder im Freundeskreis erleichtern den Alltag von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Deshalb sensibilisieren wir seit 2016 im Schwerpunkt „Demenz in Kom-

mune und Quartier“ für ihre Wünsche und Bedürfnisse – mit starken Bildern, einer neuen Sprache und ungewöhnlichen Aktionen im öffentlichen Raum.

Im Austausch mit vielen großen und kleinen Kommunen und Quartieren in Baden-Württemberg sind Materialien zur Sensibilisierung und Information sowie praxisnahe Handreichungen entstanden. Sie unterstützen Interessierte und Engagierte dabei, auf Demenz aufmerksam zu machen, neue Angebote zu entwickeln und die Begegnung von Menschen mit und ohne Demenz zu fördern.



Vernetzung

Beteiligung & Partizipation

Begegnung & Teilhabe

Sensibilisierung

Eine Plakatserie zeigt, dass es oft Kleinigkeiten sind, die für Menschen mit Demenz einen entscheidenden Unterschied machen. An der Plakataktion beteiligten sich 2022 über 100 Kommunen im Land.

Mehr erfahren:



Für die vielseitige Sensibilisierungskampagne erhielt das Projekt „Demenz im Quartier“ 2023 den Hertie-Preis für Engagement und Selbsthilfe.

2018



„Ich will nach Hause – vom Hin- und Weglaufen“: Unsere Broschüre, entwickelt auf Initiative des Innenministeriums, erklärt das Thema „Hin- und Weglaufen“ und gibt Tipps, wie damit umgegangen werden kann. Gemeinsam mit der DRK-Wohnberatung Stuttgart werden in diesem Zusammenhang auch Ortungsgeräte getestet. 2019 erhält das Projekt den Hertie-Preis für Engagement und Selbsthilfe.



Eine überraschende Aktion im öffentlichen Raum sorgte 2021 in den fünf Projektquartieren für Gesprächsstoff.

Drei ungewöhnliche Objekte regten zum Nachdenken und Nachfragen an: Was genau ist eigentlich Demenz? Wie fühlen sich Menschen mit Demenz, und welche Unterstützung wünschen sie sich?



Das Impulspapier „Herausforderung Demenz – aktiv werden in der Kommune“ informiert praxisnah zu 16 Bausteinen einer demenzaktiven Kommune.

Wenn alle Bescheid wissen, werden Menschen mit Demenz vor Ort gesehen und unterstützt. Dafür sensibilisiert der Kurzfilm „gemeinsam.leben.gestalten“.



Wir danken dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg für die finanzielle Unterstützung aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.



2018



Mit den Pflegestärkungsgesetzen und der Unterstützungsangebote-Verordnung werden „Angebote zur Unterstützung im Alltag“ nun für alle Pflegebedürftigen geöffnet, nicht nur für Menschen mit Demenz. Die neue Fachstelle Unterstützungsangebote (UstA) wird auf Wunsch des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg bei der AGBW angesiedelt.

30 Jahre *in Zahlen* alle bezogen auf Baden-Württemberg

1994: **87.000** Menschen mit Demenz

2024: **215.000** Menschen mit Demenz

2024: **13** hauptamtliche Fachkräfte in der Geschäftsstelle

1994: **25** Gruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz

2024: **150** Gruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz

1991: Gründung der ersten Betreuungsgruppe

2024: **430** Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz

2024: **170** Häusliche Betreuungsdienste für Menschen mit Demenz



- Die AGBW wird mit dem Projekt „Demenz im Quartier“ Teil der Strategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“ des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration.
- Impulskampagne Demenz – Plakataktion in 100 Quartieren und eigene Website www.kompassdemenz-bw.de

2023: **1.200** Gespräche am Beratungstelefon
mit **59.000** Gesprächsminuten

2024: über **3.000** Newsletter-Abonent*innen

150.000 Zugriffe auf die Website www.alzheimer-bw.de

1994 bis 2024: **107** Ausgaben unseres Magazins „alzheimeraktuell“

1994 bis 2024: über **250** Vorträge in der Reihe „Mit Demenz leben“

2017 bis Ende 2023: **138** Schulungen „Hilfe beim Helfen“
an **41 Standorten** für über **1.600 Angehörige**

Pro Jahr: **1.500** Infopakete/Aussendungen

2021



- Weiterentwicklung digitaler Formate für Fortbildungen, Vorträge und Schulungen, erste digitale Angehörigengruppe
- Unsere Betreuungsgruppe in Stuttgart-Birkach, die erste Betreuungsgruppe in Deutschland, wird 30.

30 Jahre *und weiter*

Demenz hat viele Gesichter

Demenz ist nicht nur Alzheimer – sondern ein Krankheitsbild, das sich **in vielen verschiedenen Formen, Ausprägungen und Verläufen** zeigt. Hinter jedem Menschen mit Demenz steckt eine einzigartige Geschichte, ein individuelles Schicksal, ein ganz eigener Lebensweg.

Und Demenz betrifft nicht nur ältere Menschen: In Deutschland leben mehr als 100.000 Menschen im Alter von 45 bis 64 Jahren, die **jung an einer Demenz erkrankt** sind. Sie stehen oft noch im Berufsleben und haben minderjährige Kinder. Welche Angebote können wir zur Unterstützung und Entlastung entwickeln, landesweit und vor Ort in den Quartieren – sowohl für die Menschen

mit Demenz als auch für die Angehörigen, u.a. für die Kinder der Betroffenen? Wie können wir Unternehmen sensibilisieren, damit sie ihre Mitarbeitenden besser unterstützen können und die Berufstätigkeit möglichst gut und lange möglich ist?

Besonders herausfordernd sind die Auswirkungen einer **Frontotemporalen Demenz (FTD)**. Es mangelt vor allem an Angeboten zur Betreuung und Pflege für die Erkrankten, aber auch an Unterstützung für die Angehörigen. Seit 2019 bieten wir Entlastungsangebote für Angehörige an (siehe S. 7/8) und wollen unsere Arbeit in diesem Bereich in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

Menschen im frühen Stadium einer Demenz brauchen meist noch keine Betreuung oder Pflege. Sie wünschen sich eine auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete Begleitung und Beratungsangebote, die wir u.a. über unser spezifisches Beratungskonzept weiterhin flächendeckend im Land anregen und etablieren wollen. Und sie sagen uns, dass es künftig noch besser gelingen muss, Wissen über Demenz und damit mehr Verständnis in alle Bereiche unserer Gesellschaft hineinzutragen – denn Demenz betrifft viele und braucht uns alle! Mehr dazu auf S. 24/25 im Projekt „Demenzbotschafter*innen Baden-Württemberg“.

Mich für Menschen mit Alzheimer zu engagieren, liegt bei uns in der Familie – mein Vater war

einer der führenden Alzheimer-Forscher Kanadas. Ich tue das, indem ich die Menschen durch das Tanzen aktiviere. Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg ist dafür die perfekte Partnerin. Herzlichen Glückwunsch zu stolzen 30 Jahren!

Eric Gauthier, Künstlerischer Leiter Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart



Bildquelle: Jeanette Bak

2022



- Online-Gesprächskreis für ehemals pflegende Angehörige, initiiert und geleitet von AGBW-Vorständinnen
- Es „normalisiert“ sich nach Corona: Wieder Infostände auf Messen und Tagungen möglich, erstmalig auch mit unserem neuen Demenzparcours.

Digitalisierung in der Selbsthilfe – Schulungsreihe für Angehörige

Technik kann in der Betreuung sowie Pflege von Menschen mit Demenz unterstützen und das Leben vereinfachen. Wenn sie nicht manchmal so kompliziert wäre: Wie komme ich ins WLAN? Was genau sind Apps? Welche speziellen digitalen Anwendungen gibt es für Menschen mit Demenz? Und wie kann Technik im Pflegealltag konkret Entlastung und Unterstützung bringen?



In unserer Schulungsreihe „Selbsthilfe digital“ boten wir Angehörigen unserer Gesprächskreise die Möglichkeit, sich ganz allgemein mit einem Tablet, seinen Funktionen und dem Internet vertraut zu machen. Eine Medienpädagogin begleitete die Teilnehmenden in vier Schulungseinheiten vom Einrichten eines neuen Tablets bis zur Nutzung verschiedener spezifischer Anwendungen (Applikationen) für den Bereich der digitalen Selbsthilfe, z.B. Notfall-Apps, Anwendungen für Aktivierung und Beschäftigung sowie für virtuelle Gruppentreffen (unsere digitalen Gesprächskreise finden Sie auf S. 8).

Die Ergebnisse stehen in Form einer Handreichung allen zur Verfügung, die sich ebenfalls auf den Weg der „digitalen Selbsthilfe“ machen wollen:



2022



- 100. Ausgabe „alzheimeraktuell“
- „Demenz im Quartier“-Tag: Projekt-Abschluss mit 120 Teilnehmenden in Stuttgart

30 Jahre und weiter



Demenz ist ein zentrales Thema, das in möglichst vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens mitgedacht werden muss, um Menschen mit Demenz möglichst lange in der Mitte der Gesellschaft zu halten und sie im Alltag wahrzunehmen und zu unterstützen.

Gefördert von der



In unserem neuen Projekt, gestartet im März 2024 und gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung, werden wir in den nächsten drei Jahren **DemenzBotschafter*innen** schulen und begleiten und gemeinsam mit ihnen Ideen entwickeln, wie sie das Thema in ihren persönlichen, beruflichen oder ehrenamtlichen Wirkungskreis einbringen können. Gut ausgestattet mit fundiertem Wissen zur Erkrankung und den Bedürfnissen von Menschen mit Demenz sollen die DemenzBotschafter*innen dazu beitragen, dem Thema offen und vorurteilsfrei zu begegnen. Sie werden Anregungen geben, wie die Belange von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen aktiv in Planungen vor Ort einbezogen werden können, Impulse für neue Angebote setzen und im Idealfall regionale Ansprechpartner*innen werden.

Mehr erfahren? Dabei sein?

www.alzheimer-bw.de > Projekte & Angebote > DemenzBotschafter*in BW



2023



- „Demenz im Quartier – weiter geht’s!“ Ein Jahr Verlängerung, um Erreichtes zu festigen, durch Beratung der Quartiere, Kampagnenmaterial, Veranstaltungen, Pressearbeit und einen „Aktionstag Demenz“ im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
- Hertie-Preis für unser Projekt „Demenz im Quartier“



Demenz Botschafter in Natur



DemenzBotschafter*in Natur

Die Natur ist ein idealer Erlebnisraum für Menschen mit Demenz. In unserem ersten Projektschwerpunkt geht es darum, für sie (mehr) Naturerlebnisse zu ermöglichen. Dazu bilden wir Natur- und Landschaftsführer*innen, Natur-, Wald-, Kräuter- und Wildnispädagog*innen und weitere Aktive mit ähnlicher Qualifikation zu **DemenzBotschafter*innen Natur** aus und unterstützen sie dabei, Angebote für Menschen mit Demenz (weiter) zu entwickeln und durchzuführen.

Mehr erfahren? Dabei sein?



www.alzheimer-bw.de > Projekte & Angebote > DemenzBotschafter*in BW Natur werden

2023



Thema „Selbsthilfe digital“: Schulung und Handreichung zur Tablet- und Internetnutzung für Angehörige

30 Jahre *und weiter*

Blick aus der Geschäftsstelle, Friedrichstraße 10 in Stuttgart

Wir haben in den vergangenen 30 Jahren viel für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in Baden-Württemberg erreicht.

All dies wäre nicht möglich gewesen ohne Sie!

Herzlichen Dank an alle Aktiven im Land, die sich als An- und Zugehörige, Ehrenamtliche oder Fachkräfte um Menschen mit Demenz kümmern.

Herzlichen Dank an unsere Mitglieder, Förderer und Förderinnen und an all unsere Partner*innen im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, bei den Pflege- und Krankenkassen, in Verbänden, Stiftungen und Organisationen für Ihre verlässliche Unterstützung.



Trotz all unserer Erfolge dürfen wir nicht vergessen, dass die **Herausforderungen weiterhin groß** sind. Die Zahl der Menschen mit Demenz wird in den kommenden Jahren weiter steigen und mit ihr der Bedarf an Pflege- und Betreuungskräften, angepassten Wohnformen (Stichwort „Ambulant betreute Wohngemeinschaften“) und individuellen Unterstützungsangeboten.

Um eine bedarfsgerechte Versorgung und Pflege zu gewährleisten, brauchen wir nicht nur eine nachhaltige Reform der Pflegeversicherung, sondern auch innovative Ansätze in den oben genannten Bereichen sowie zur gesellschaftlichen Integration von Menschen mit Demenz.

Wir werden uns **auch in Zukunft** auf politischer Ebene, in Gremien, Arbeitskreisen und in unseren Netzwerken in Baden-Württemberg dafür einsetzen, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörige nicht vergessen, sondern mitgedacht und einbezogen werden – für ein besseres Leben mit Demenz.

2024



- Projekt „Demenz im Quartier BEGEGNEN“, finanziert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
- Projekt „DemenzBotschafter*innen“ finanziert von der Baden-Württemberg Stiftung
- Zu unserem 30-jährigen Geburtstag verschenken wir Jubiläumsballons mit Aktivierungsanleitung an rund 7.000 Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.



Das Team der Geschäftsstelle der AGBW 2024: Auch wenn es mal stürmisch ist, stehen wir voll hinter Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen.

Ich komme gerne in die Gruppe – die Geschichten der anderen sind so eindrücklich. Wir sind hier eine schöne große Familie.

Andi, Gast in der Betreuungsgruppe Birkach



Ich wusste nichts über Alzheimer und Demenz. Mit dem Wissen, mit dem ich jetzt gehe, habe ich einen riesigen Erfahrungsschatz, mit dem ich neue Strategien im Umgang entwickelt habe.

Anna, Tochter von Andi und Teilnehmerin der Schulung „Hilfe beim Helfen“ 2024

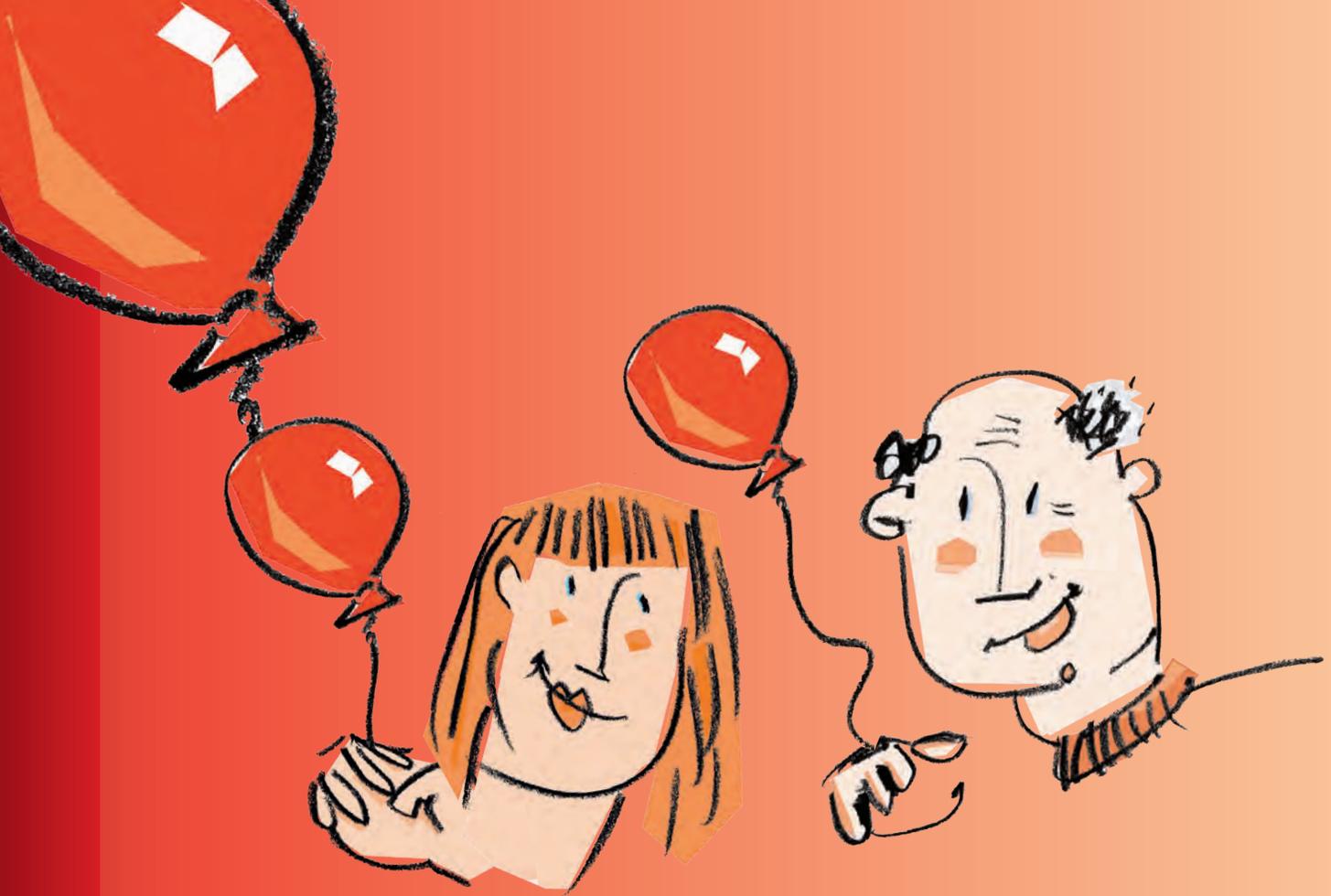
Impressum

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. |
Selbsthilfe Demenz, Friedrichstr. 10, 70174 Stuttgart
Tel. 0711 / 24 84 96-60, info@alzheimer-bw.de, www.alzheimer-bw.de
Redaktion: Ute Hauser (V.i.S.d.P.), Oliver König, Anna-Isabella Weckert
Gestaltung: Anna-Isabella Weckert, Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

2024

Mitglied im Netzwerk
 **Nationale
Demenzstrategie**

- Die AGBW als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der „Landesfachstellen Demenz“ (gegründet 2023) wird Netzwerkpartnerin der Nationalen Demenzstrategie.
- Die AGBW tritt dem „Bündnis Demokratie & Menschenrechte Baden-Württemberg“ bei, um ein Zeichen für Vielfalt zu setzen.



Spendenkonto

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE51 6005 0101 0001 2464 61
Verwendungszweck: Spende



Mitglied werden

www.alzheimer-bw.de > Über uns >
Mitglied werden

Unterstützt durch die AOK Baden-Württemberg –
Die Gesundheitskasse.
Herzlichen Dank dafür!



**Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.**
30 Jahre Selbsthilfe Demenz